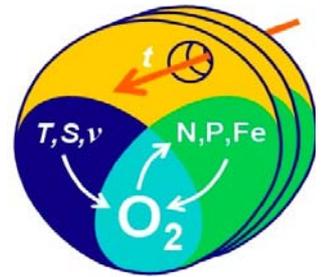




MSM 08/1

(18.04.2008 – 03.05.2008)

Wochenbericht vom 3. Mai 2008



SFB 754

Wir haben eine weitere sehr erfolgreiche Woche hinter uns. Seit Sonnabend Nacht lagen wir für 48 Stunden auf Station und haben mit der Mikrostruktursonde die kleinskalige Vermischung in dem Gebiet des Tracerpatches untersucht. Alle drei Stunden begann ein neuer Satz von drei 400m tiefen Profilen. Die Daten können wir hier an Board nicht vollständig auswerten, aber sie werden uns interessante Aufschlüsse über die Prozesse der vertikalen Vermischung geben.



Die Mikrostruktursonde geht gleich am Heck zu Wasser.

Montag Nacht verließen wir dann ‚endlich‘ die Gegend und begannen mit dem intensiven CTD Stationsprogramm zur Vermessung des Sauerstoffs. Zwei Stationen haben den 23°W Schnitt nach Süden bis auf 7°N

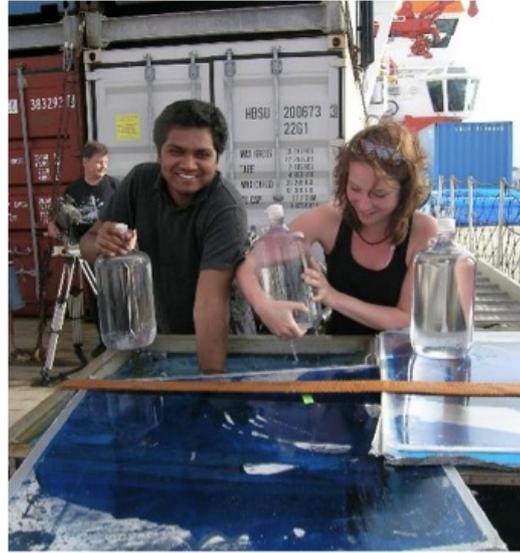


Schülerin Lisa titriert den Sauerstoff unter fachkundiger Anleitung von Johanna Zocher.

verlängert. Nach einem kurzen Transit erreichten wir 21°W auf 8°N und fuhren von dort nach Westen. Alle 30 sm wurde für ein 1000m tiefes CTD Profil gestoppt. Viele Wasserproben wurden genommen und der Sauerstoff genau an Board gemessen. Über zwei Tage lang zogen sich die Arbeiten hin und alle waren froh als am 1. Mai pünktlich zum Frühstück die letzte CTD Station bei 26°W beendet war. Einen „Tanz in den Mai“ haben wir nicht organisiert,

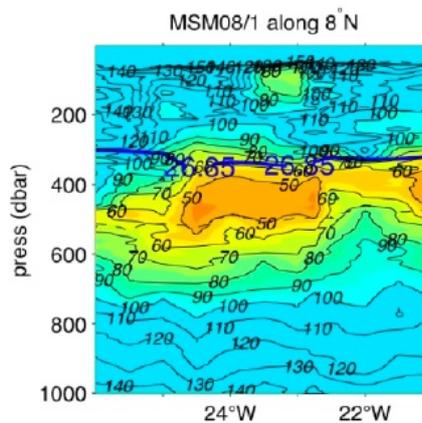
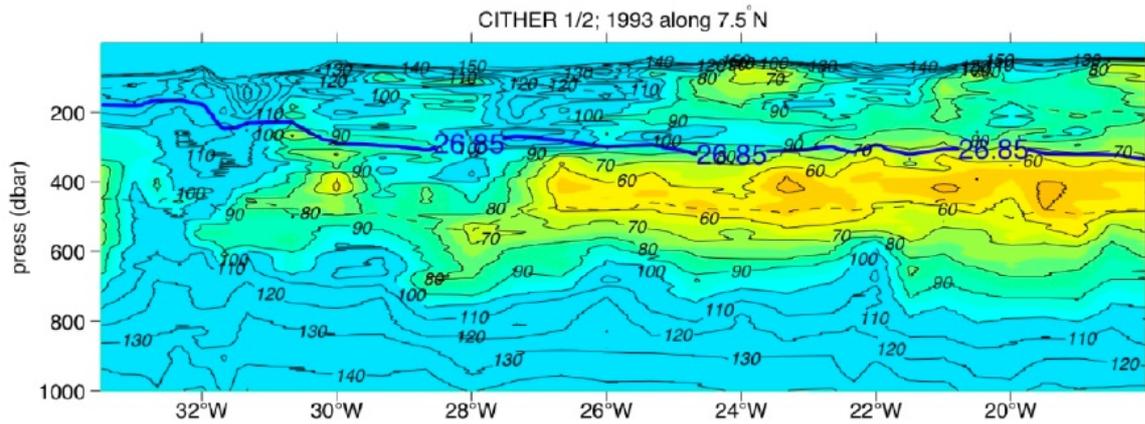
aber zum „Vatertag“ gab es dann doch eine schönes Grillfest zum nahenden Abschluss der Reise.

Fast jeden Morgen wurden neue Wasserproben für das biogeochemische Programm geholt. Die präparierten Flaschen werden dann auf dem Achterdeck inkubiert. Auch die großvolumigen Wasserproben werden weiterhin an vielen Stationen für spätere DNA-Analysen genommen.



Christian Schlosser hat diese Woche einen neuen Schöpfer ausprobiert, der zur Reinstmessung von Spurenstoffen benutzt werden kann. Dieses MITESS Gerät hat gleich beim ersten Einsatz klaglos funktioniert und soll in Zukunft die GOFLOW Schöpfer ersetzen.

Abdul Sheik und Judith Klatt bringen die manipulierten Wasserproben in den Inkubator auf das Achterdeck.



Die gelöste Sauerstoffverteilung der oberen 1000m Wassertiefe auf zwei zonalen Schnitten entlang von 7.5°N und 8°N. Die obere Graphik zeigt die Situation 1993 vor 15 Jahren. Der kurze untere Schnitt sind die neuen Daten von dieser Reise. Man erkennt, dass der Sauerstoffgehalt in 300-500m Wassertiefe abgenommen hat. Inwieweit sich dieser Trend beim Klimawandel fortsetzen wird ist Teil unsere Untersuchungen im SFB 754.

Das schöne Wetter blieb uns bis zum Schluss treu und die zwei Tage Transit bis nach Mindelo wurden fleißig genutzt um Berichte zu schreiben, die Labore zu klarieren, Kisten zu packen usw. Auch in das Gästebuch muss noch geschrieben werden und dafür ist natürlich ein Crewphoto wichtig.



Der frische Passatwind hat und bei den Kap Verden wieder eingeholt. Für viele von uns wird diese erfolgreiche und sehr schöne Expedition auf der MARIA S. MERIAN noch lange in guter Erinnerung bleiben. Der einzige traurige Aspekt der Reise war eine e-mail die uns am 30. April erreichte mit der traurigen Nachricht, dass mein Doktorvater und Amtsvorgänger Prof. Dr. Friedrich Schott seinem Blutkrebsleiden in Kiel im Krankenhaus erlag. Über 30 Seereisen hat er durchgeführt und war als international renommierter Wissenschaftler ein leuchtendes Vorbild für viele von uns.

An dieser Stelle möchten wir uns noch mal ganz herzlich für die flexible und immer hilfsbereite Schiffsführung unter Kapitän von Staa und der hervorragenden Decksarbeit unter Bootsmann Norbert Bosselmann bedanken. Eine tolle Führung durch die Maschine wurde für uns organisiert und wir alle werden das gute, reichhaltige und abwechslungsreiche Essen vermissen.

Viele Grüße von See auf der letzten Station bei 15° 50'N 24° 35'W,
Martin Visbeck und die Fahrtteilnehmer der Reise MSM08/1



Die Schüler Emanuel, Lisa, Tammy, Denise und Tom mit fliegenden Haaren auf der Back. Bald kommen die ersten Inseln in Sicht ...